

Aussichten Gymnasiallehramt Chemie und Geschichte

Beitrag von „Midnatsol“ vom 25. März 2016 09:35

Zu den Einstellungsprognosen kann ich dir nichts sagen, was du nicht selbst ergoogeln könntest, außer: Diese Prognosen können auch durchaus mal NICHT eintreten. Sie im Blick zu haben ist sicherlich klug, aber es ist kein hundertprozentiger Garant.

Es kann sein, dass du überwiegend Chemie unterrichten wirst, wenn das an deiner Schule gesucht, Geschichte hingegen überbesetzt ist. (Nur) ein Mangelfach zu haben ist Segen und Fluch zugleich.

Zu Latein im Studium: Wie viel Zeit und Nerven dich das kosten wird kommt stark darauf an, ob du das Latinum oder nur Lateinkenntnisse vorweisen musst - und wie letztere definiert sind. Zum Latinum führten bei uns bspw. 3 aufeinander aufbauende Seminare (über 3 Semester verteilt, anschließend die Latinumsprüfung), "Lateinkenntnisse" hieß, dass man nur einen davon absolvieren (und naturgemäß bestehen) musste. Es war also eine deutliche Entlastung gegenüber der Latinumspflicht. Aber auch dieser Kurs war nicht ohne, du solltest in dem "Latein-Semester" nicht allzu viele Seminare nebenher belegen, sondern dich wirklich darauf konzentrieren. Eine Verlängerung des Studiums ist für Latein-Nachholer selten zu vermeiden. Ich kenne 2 Personen, die an Latein gescheitert sind und von M.Ed. auf M.A. gewechselt haben - ein Trauerspiel, denn eine davon, da bin ich mir sicher, wäre eine phantastische Lehrerin geworden. Aber ich kenne auch viele, die es irgendwann geschafft haben und von sich sagten, sie wären noch nie wegen irgendetwas so stolz auf sich gewesen .